

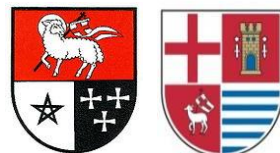
# ORTSGEMEINDE DINGDORF



## Initiative Zukunfts-Check Dorf

## Ergebnisbericht Dorfentwicklungskonzept 2022

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE  
**PRÜM**

EIFELKREIS  
**BITBURG-PRÜM**

### Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Dingdorf:

- Stefan Marxen [Ortsbürgermeister]
- Matthias Thielen
- Klaus Peter Ernzer

### Arbeitskreis Jugend:

Meyer Andreas, Ernzer Jonas, Ernzer David,  
Marxen Sebastian

### Arbeitskreis Soziales:

Meyer Christel, Thielen Monika, Weber  
Roswitha, Marxen Marion

### Arbeitskreis Landwirtschaft-Gewerbe:

Thielen Albert, Weber Peter, Land Christian,  
Marxen Stefan, Thielen Erwin

### Arbeitskreis Freizeitgestaltung:

Ernzer Hiltrud, Thielen Jutta, Weber Thomas,  
Thielen Hedwig

### In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**

Hans-Günter Wilwers (Fb 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)  
Annette Henkel (Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]  
Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]  
Andreas Heiseler, Dipl.-Ing. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

**Bearbeitungsstand: 01.12.2022**

## GLIEDERUNG

<b>Gliederung</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Ausgangssituation</b> .....	<b>4</b>
1.1 Auslöser .....	5
1.2 Ziele .....	5
1.3 Vorgehensweise .....	5
<b>2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse</b> .....	<b>7</b>
2.1 Strukturdaten .....	7
2.2 Grundversorgung/Gewerbe .....	12
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur .....	15
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	17
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien .....	22
2.6 Gebäude .....	24
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen .....	25
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	27
2.9 Beeinträchtigungen .....	32
2.10 Flächenmanagement .....	33
<b>3. Stärken und Schwächen</b> .....	<b>35</b>
3.1 Stärken/Chancen .....	35
3.2 Schwächen/Risiken.....	35
<b>4. Prioritäten der Handlungserfordernisse</b> .....	<b>36</b>
<b>5. Anhang</b> .....	<b>41</b>

## 1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Dingdorf gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1997. Darüber hinaus hat Dingdorf im Jahr 2006 an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 22.09.2015 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept fortschreiben und aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme

Quelle: Ortsgemeinde Dingdorf

## 1.1 Auslöser

- Voraussichtliche Überalterung und sinkende Bevölkerungszahl
- Wanderung der (jungen) Erwerbstätigen zu den Arbeitsplätzen
- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus entstehende Funktionsverluste sowie teilweise Zerfall von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden (betroffen sind ausschließlich Altbauten)
- Gebäudeleerstand
- Sanierungsbedarf von Altbausubstanz
- Einstellung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Ortsgemeinde aufgrund eines zeitweise nicht nachweisbaren Bedarfs

## 1.2 Ziele

- Daseins-Vorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Bewusstseins-Schaffung
- Erhalt von vorhandener Bausubstanz
- Sinnvolle Nutzung von zu erwartenden Leerständen
- Erhalt und Aufwertung des Ortsgefüges und Ortsbildes
- Bewusstseins-Schaffung der örtlichen Bevölkerung für das eigene Dorf
- Erhaltung des guten sozialen Zusammenlebens und des ehrenamtlichen Engagements
- Verbesserung der Mobilität
- Schaffung von Baustellen

## 1.3 Vorgehensweise

- Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch, Oberlauch und Winingen hielten in einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung am 14.03.2016 in der Alten Schule Niederlauch die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die jeweilige Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Die vier genannten Ortsgemeinden hatten sich im Rahmen der genannten Auftaktveranstaltung in Absprache mit Vertretern der Kreisverwaltung sowie der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm dazu entschieden, jeweils eigene Arbeitskreise zu benennen, so auch in der Gemeinde Dingdorf, in der sich 4 Arbeitskreise mit sämtlichen Themenfeldern des Zukunfts-Check Dorf beschäftigen sollten (vgl. hierzu auch die beigefügte Dokumentation zur Auftaktveranstaltung).

- Die Ortsgemeinden hatten sich darüber hinaus dazu entschlossen, für die im gemeinsamen Eigentum stehende und als Dorfgemeinschaftshaus genutzte „Alte Schule“ in Niederlauch einen gesonderten Arbeitskreis zu gründen, dem Vertreter aller vier Ortsgemeinden beisitzen.
- Der Arbeitskreis „Dorfentwicklung“ erhob den Bestand innerhalb der Ortsgemeinde mittels standardisierter Erfassungsbögen, die von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe unter Federführung der Kreisverwaltung im Rahmen der Modellphase des Zukunftsscheck Dorf erarbeitet und der Gemeinde Dingdorf zur Durchführung des Dorfchecks zur Verfügung gestellt wurden. Erfasst wurden Daten bezüglich:
  - der Einwohner
  - der Altersstruktur
  - der sozialen Angebote
  - der Grundversorgung
  - der sozialen und kulturellen Infrastruktur sowie der Dorftraditionen
  - der Landwirtschaft und erneuerbaren Energien
  - der öffentlichen Freiflächen und Begrünung im Ort
  - des Zustandes der Gebäude
  - der Baulücken und neuen Bebauung
- Auswertung der erhobenen Daten und Durchführung einer Potenzial- bzw. Bedarfsanalyse durch die Mitglieder des Arbeitskreises, unter fachlicher Begleitung und Beratung von Seiten der Kreis- und Verbandsgemeindeverwaltung der Kulturlandschaftselemente
- Ausarbeitung von Handlungsfeldern bzw. Maßnahmen, basierend auf den Erkenntnissen und Ergebnissen der Bestandsaufnahme sowie der Potenzial-/Bedarfsanalyse
- Ausarbeitung eines Maßnahmenplans
- Dokumentation der erarbeiteten Ergebnisse



## 2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

### Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Dingdorf besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkreten Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Dingdorf zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.



Teilnehmer der Ortsgemeinde Dingdorf

### 2.1 Strukturdaten

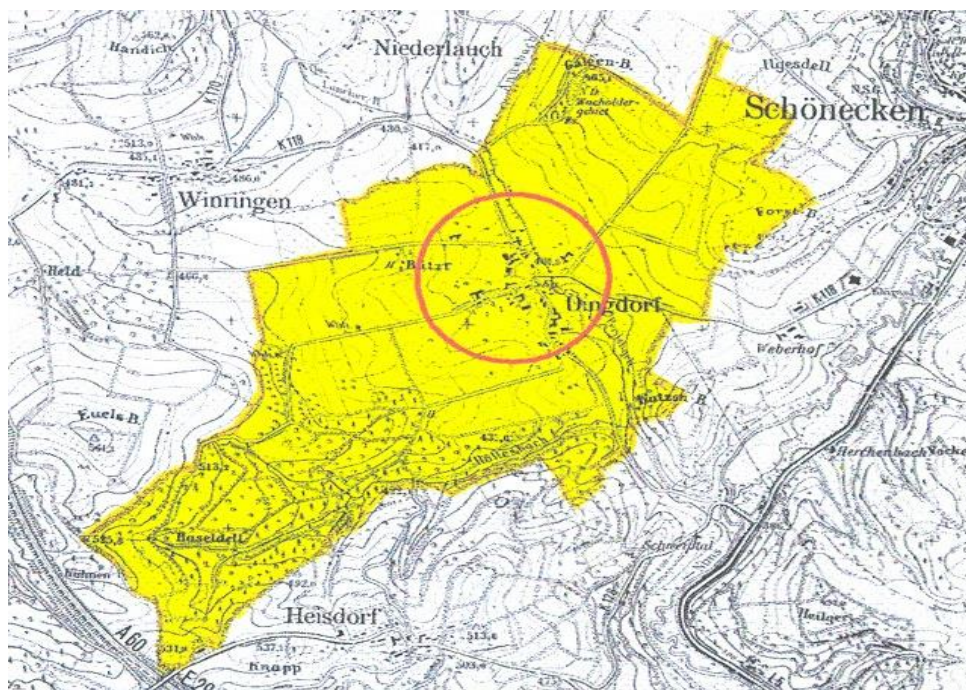
#### Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Dingdorf ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Prüm im Norden des Eifelkreises Bitburg-Prüm und liegt ca. 2 km westlich des Grundzentrums Schönecken. Ihre Gemarkung umfasst eine Fläche von 3,81 km<sup>2</sup>. Der Forstberg als höchste Erhebung hat eine Höhe von 499 m und liegt nordöstlich auf der Gemarkung Dingdorf.

Dingdorf liegt im breiten Tal des Perdsbaches an einem flachgeneigten Osthang mit 401 bis 415 m ü. NN. Die Aussicht ins Tal des Perdsbaches sowie auf die umgebenden Kuppen ist schön, die Besonnung ist aufgrund des flachen Reliefs trotz der Osthanglage gut. Die Ortslage wirkt kompakt und wird im Osten vom Perdsbach mit seinen uferbegleitenden Gehölzen geprägt und schön gefasst. Siedlung, Erschließung und Bebauung folgen den Höhenlinien, ohne Auswirkung auf das Landschaftsbild.



Geschichtlich erstmals erwähnt wurde Dingdorf 762. Damals noch „Dydunovilla“ genannt, 893 „Didunthorpf“ genannt und heißt 1640 „Deidendorf“ und 1743 „Dickendorf“, seit 1819 „Dingdorf“.



Dingdorf ist landwirtschaftlich und gewerblich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besondere Funktion Landwirtschaft. Demzufolge kommt der Landwirtschaft und dem



Gewerbe auch künftig eine hohe sozioökonomische Bedeutung zu, die zur nachhaltigen Sicherung der natürlichen Ressourcen und der Erhaltung eines abwechslungsreichen Landschaftsbildes durch vielfältige landwirtschaftliche Bodennutzung beitragen soll. Gleichzeitig soll durch die Sicherung der Funktionsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe in diesem Teil des ländlichen Raumes eine Pflege der Kulturlandschaft gesichert werden.

Trotz ihrer landschaftlich reizvollen Lage ist die Gemeinde kein Mitglied eines der im Eifelkreis vorhandenen Naturparks (Naturpark Nordeifel und Naturpark Südeifel). Ein Flurbereinigungsverfahren wurde Ende der sechziger Jahre eingeleitet und 1971/72 abgeschlossen. Wie in der Einleitung dargestellt, verfügte Dingdorf über ein Dorferneuerungskonzept (1997), weshalb in der Vergangenheit sowohl private als auch öffentliche Dorferneuerungsmaßnahmen gefördert durchgeführt werden konnten.

### **Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen**

Die Breitbandversorgung ist unzureichend, ein weiterer Ausbau ist dringend erforderlich. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden, ein weiterer Ausbau wäre aber wünschenswert.

Dingdorf liegt an der Kreisstraße 118 und ist dadurch verkehrstechnisch gut zu erreichen. Durch die Nähe der Anschlussstellen der A60 Waxweiler und Prüm ist man schnell in den größeren Versorgungszentren. In 5 min erreicht man die Versorgungseinrichtungen im Grundzentrum Schönecken wie Allgemeinarzt, Zahnarzt, Apotheke, Banken, kleiner Supermarkt und Tankstelle sind über die Kreisstraße 118 erreichbar. Über die Kreisstraße 183 und Bundesstraße 51 ist das Mittelzentrum Prüm 8 Kilometer entfernt. Dort befinden sich weitere Allgemein- und Fachärzte, ein Krankenhaus, sonstige Gesundheitseinrichtungen, Behörden, ein Frei- und Hallenbad, Einzelhandelsgeschäfte, Supermärkte, Discounter, usw. Bis zur Kreisstadt Bitburg beträgt die Entfernung 30 km über die Autobahn 60 und 25 km über die Landesstraße 5. In einer etwa gleichen Distanz von 37-42 km finden sich zwei weitere Versorgungszentren im benachbarten Ausland: St. Vith in Belgien und Weiswampach in Luxemburg. Das 60 km entfernte Oberzentrum Trier ist in ca. 53 Minuten mit dem Auto erreichbar.

Der Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln mit Buswartehalle befindet sich in der Ortsmitte, wobei das Angebot sowohl während der Schulzeit als auch in der Ferienzeit als nicht ausreichend zu bewerten ist. Ab Schönecken besteht fünfmal täglich eine Busanbindung nach Bitburg. Gleiches gilt für den Rückweg. Eine bessere ÖPNV-Versorgung wäre wünschenswert, erscheint allerdings angesichts der geringen Einwohnerzahl als normaler Linienverkehr aus Rentabilitätsgründen der Anbieter eher unwahrscheinlich. Angestrebte Fahrtziele sind in erster Linie Prüm und Schönecken. Hier sollte gemeinsam mit den Ortsgemeinden Winringen, Niederlauch und

Oberlauch geprüft werden, ob und wie eine Organisation von Fahrgemeinschaften in den vier Orten gewünscht und umsetzbar ist.

Bis zu den nächsten Bahnhöfen an der Eifelstrecke Trier – Köln in Kyllburg und Gerolstein beträgt die Entfernung jeweils circa 28 Kilometer. Die Mobilfunknetze D1 und D2 sind, je nach Standort im Dorf, nur sehr unzulänglich erreichbar. Mit einer Übertragungsrate von 50 MBit/s bis 100 MBit/s im kabelgebundenen Netz ist die Breitbandversorgung ausreichend. Die Mobilfunknetze D1 und D2 sind je nach Standort verbesserungswürdig.

### Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bei einer Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung von Dingdorf der letzten 40 Jahre lässt sich allgemein ein leichter Bevölkerungsrückgang verzeichnen. Zwischen den Jahren 1980 und 1990 stieg die Einwohnerzahl von 99 Einwohnern auf 109 Einwohner. Von 1990 bis 2010 fiel sie dann wieder auf 96 Einwohner. Zwischen den Jahren 2010 und 2020 lässt sich eine deutliche Bevölkerungszunahme von 15 Personen feststellen. Laut Daten des statistischen Landesamtes lebten in Dingdorf zum Stichtag 31.12.2020 somit 111 Einwohner (siehe nachstehende Tabelle). Der Anteil ausländischer Mitbürger ist mit 18% vergleichsweise höher als in Gemeinden gleicher Größenklasse (6%).

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	99
1990	109
2000	100
2010	96
2020	111 (davon 7 nur mit Nebenwohnsitz)

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

In der nachstehenden Tabelle wird die Altersverteilung von Dingdorf in Relation zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse gesetzt. In Dingdorf sind laut dem statistischen Landesamt rund 21% der Einwohner jünger als 20 Jahre. Der Wert der unter 20-jährigen liegt in Dingdorf damit deutlich über dem Wert anderer vergleichbarer Gemeinden (17%). Insgesamt 64% der Einwohner sind zwischen 20 und 65 Jahren alt. Im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse fällt dieser Wert höher aus. Der Durchschnittswert dieser Altersklasse liegt bei 59%. Die Altersklasse der über 65-jährigen liegt im Vergleich zu anderen Gemeinden deutlich niedriger bei 23%.

<b>Altersstruktur</b> Dingdorf im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2020)		
<b>Altersklasse</b>	<b>Dingdorf</b>	<b>Vergleich</b>
0 - 20 Jahre	20,7 %	17,4 %
20 - 65 Jahre	64,0 %	59,2 %
über 65 Jahre	15,3 %	23,4 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Aufgrund der niedrigen Einwohnerzahl von Dingdorf und der vergleichsweise hohen Beteiligung der Bevölkerung im Arbeitskreis wurde keine Bevölkerungsbefragung durchgeführt.

#### **Handlungserfordernisse Strukturdaten:**

- Ausbau der Mobilfunkversorgung
- Weiterer Ausbau der Breitbandgrundversorgung mit Glasfasernetz
- Versorgung des Ortes mit freiem W-LAN: Prüfung, ob und unter welchen technischen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen dies möglich ist.
- Seitens der Ortsgemeinde Anstrengungen unternehmen, um ins ÖPNV-Konzept Nord mit einbezogen zu werden.
- Beratung und Entscheidung gemeinsam mit den Ortsgemeinden Winringen, Niederlauch und Oberlauch, ob die Organisation von Mitfahrgelegenheiten auf Ebene dieser Pfarrorte gewünscht und möglich ist.

## 2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Einrichtungen bzw. Betriebe zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs (Lebensmittel, Bäcker, Metzger, etc.) sind in der Gemeinde Dingdorf nicht ansässig. Das fehlende Angebot wird mit Hilfe einer mobilen Versorgung durch Frischdienste, Bäckereien, Tiefkühlkost-Unternehmen und Getränkehändler in der Gemeinde dennoch ausreichend gedeckt. Besonders ältere Einwohner werden durch diese Mobilversorgung unterstützt und entlastet. Das bestehende mobile Angebot wird um Lebensmittelgeschäfte (u.a. Discounter), Tankstellen, Postagenturen, Friseure und Banken in den Nachbarorten Schönecken (ca. 2 km) und Prüm (ca. 8 km) erweitert. Somit ist eine Vollversorgung im Umkreis von etwa 8 km sichergestellt.

Das Handwerk hat in Dingdorf seit 1820 Tradition. Zur Zeit stehen in 3 Handwerksbetrieben 28 Arbeitsplätze in Vollzeit und 5 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Im Dienstleistungsgewerbe stehen weitere 20 Arbeitsplätze in Vollzeit und 2 Ausbildungsplätze zur Verfügung. In Dingdorf sind sieben Gewerbebetriebe ansässig. Diese Gewerbebetriebe stellen ca. 35 Vollzeitarbeitsplätze. Darin enthalten sind auch vier Auszubildende. Hinzu kommen ca. 30 Saison-/ Teilzeitkräfte.

- eine Schreinerei mit Spezialisierung auf Treppenbau



- ein Maschinenbaubetrieb mit Lohnzerspanung





- ein Tannengrüngroßhandel mit Kranzbinderei



- eine Wellness-Ferienanlage



- eine Obstbrennerei





- Bau- und Möbelschreinerei



#### Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Information der Bürger, welche mobilen Versorger den Ort zu welchen Zeiten anfahren; gleichzeitig Motivation der Bürger, diese Angebote zu nutzen, damit sie künftig aufrechterhalten werden.
- Von Seiten der Gemeinde sollte versucht werden, die ortsansässigen Betriebe zu erhalten.

### 2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Mit Ausnahme zweier Ferienhäuser gibt es in der Ortsgemeinde Dingdorf keine weiteren Beherbergungsbetriebe und gastronomischen Einrichtungen. Im Umkreis von 8 km befinden sich jedoch mehrere Hotels, Restaurants, Gaststätten, Pensionen, Ferienwohnungen und ein Campingplatz. Diese sind in dem benachbarten Mittelzentrum Prüm oder in der nahe liegenden Ortsgemeinde Schönecken vorzufinden. In Prüm findet der Tourist außerdem ein modernes Jugendgästehaus und ein Feriendorf der Deutschen Post/Postbank/Telekom.

Sport- und Freizeiteinrichtungen sind in Dingdorf nicht vorhanden. Entsprechende Einrichtungen bzw. Angebote befinden sich jedoch ebenfalls in den nahe gelegenen Orten Schönecken und Prüm. Dazu zählen z.B. Wanderwege, ein Freibad mit Sauna, ein Hallenbad, mehrere Sportplätze, Tennisplätze sowie eine Reithalle. Als weitere Freizeitangebote sind in 9 km der Eifel-Zoo Lünebach, in 18 km die Golfanlage Burbach oder in circa 28 km der Stausee Bitburg in Biersdorf am See erreichbar. Der Eifelpark in Gondorf (Freizeitpark) befindet sich in 42 km Entfernung.

Dingdorf verfügt nicht über eigene, ausgewiesene Wanderwege. Der Jakobswanderweg und Nimstalradweg führen durch die Gemarkung Dingdorf. Ein sehr gut ausgebautes Wanderwegenetz findet man in und um die Orte Prüm und Schönecken. Die nächsten Zufahrten zum Prümtalradweg befinden sich in Lünebach und im Prümer Stadtteil Niederprüm. Sie sind jeweils circa 8,5 Kilometer entfernt.

Die Ortsgemeinde Dingdorf verfügt über kulturelle Sehenswürdigkeiten. Erwähnenswert sind vier Wegekreuze im Ort. Ein Schmuckstück innerhalb Dingdorfs ist die Kapelle, die neben dem Spielplatz und dem Feuerwehrhaus einen zentralen Platz im kulturellen Leben der Dorfbewohner einnimmt.

Die **Kapelle** wurde im 19. Jahrhundert aus Privatmitteln von den Dorfbewohnern erbaut und dem heiligen Joseph geweiht. An der Weggabelung zwischen Hauptstraße und Kapellenweg gelegen, fällt sie dem Betrachter, sowohl aus Schönecken als auch Winringen kommend, sofort ins Auge. Der Eingang befindet sich im Nordwesten. Er ist von einem kleinen Vorplatz umgeben und durch einen Windfang geschützt. Im Nordosten ist sie durch eine Buchenhecke umgeben.

Der **Spielplatz** liegt 100m entfernt von der Kapelle auf der gegenüberliegenden Seite des Kapellenweges. Er wurde 1991 aus eigenen Mitteln und in Eigenregie von den Dorfbewohnern erbaut. Aufgrund des umfangreichen Angebots an Spielgeräten und auch wegen der gelungenen Integration in die Landschaft, ist der Spielplatz mittlerweile zum zentralen Platz für die Dorfkinder geworden.

Etwa 200m von der Kapelle aus in Richtung Winringen liegt das 2000 neu gebaute **Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrgerätehaus** auf der rechten Seite der Hauptstraße. Im Rahmen des Neubaus wurde der Ortskern neu gestaltet: Vorplatz der Kapelle, Verkehrsberuhigungen, Neugestaltung der Gehwege, Baumpflanzungen und Restaurierung der Wegekreuze.

#### **Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:**

- Schaffung eines Rundwanderweges der vier Ortsgemeinden, gegebenenfalls mit Nutzung der Wirtschaftswege.
- Errichtung von Ruhebänken an besonders schönen Aussichtspunkten des Rundwanderwegs der 4 Gemeinden.
- Kontaktaufnahme mit dem Eifelverein und Naturpark Nordeifel, ob es eine Möglichkeit gibt, diesen Rundwanderweg in deren Wegenetz mit aufzunehmen und ob Subventionsmöglichkeiten für den Ausbau von Wanderwegen bestehen.

## 2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Die sozial-kulturelle Infrastruktur in Form von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen ist angesichts der in ca. 2 km entfernten Kindertagesstätte und Grundschule in Schönecken sehr gut ausgelegt. In Prüm (8 km) befinden sich:

- Integrative Kindertagesstätte
- Realschule plus
- 2 Gymnasien
- Förderschule
- Berufsbildende Schule
- Schule für Lernbehinderte.

Im 15 km entfernt gelegenen Weinsheim haben die

- EuWeCo (Werkstatt für psychisch erkrankte Menschen) und die
- Westeifel-Werke (Werkstatt für behinderte Menschen) ihre Betriebsstätten.

Seniorenheime im Umkreis von 20 Kilometern gibt es in Schönecken, Prüm, Habscheid, Balesfeld und Waxweiler. Möglichkeiten für betreutes Wohnen bestehen in Schönecken und Prüm. In Prüm stehen auch ein gemeindepsychiatrisches Betreuungszentrum mit Wohnplätzen für psychisch kranke Menschen und Wohnheime für Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Dort befindet sich auch das nächstgelegene Krankenhaus, dem eine Tagespflegeeinrichtung angegliedert ist.

Das Dorfgemeinschaftshaus sowie die Kapelle und das Feuerwehrgerätehaus sind die einzigen öffentlichen Einrichtungen in Dingdorf und bekamen 2020 einen neuen Anstrich. Das Dorfgemeinschaftshaus bietet für ca. 40 Personen Sitzplätze. Ebenfalls ist eine Küchenzeile mit Theke und dem dazugehörigen Inventar vorhanden. Das Dorfgemeinschaftshaus kann für Feiern jeglicher Art angemietet werden.



Im Jahr 2012 haben die Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch, Oberlauch und Winringen als Zweckverband die „Alte Schule“ in Niederlauch von der Kirchengemeinde erworben. Sie wird gemeinsam als Dorfgemeinschaftshaus genutzt. Als solches dient sie dem Kirchenchor, dem Musikverein, der Gymnastikgruppe und der Theatergruppe regelmäßig als Proben- und Veranstaltungsraum. Ferner wird sie häufig für Familienfeste vermietet oder beispielsweise bei Pfarrfesten und Zusammenkünften anderer Gremien und Institutionen gerne genutzt. Ende April 2017 wurde dann mit den Planungen in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Prüm über einen Anbau bzw. Umbau der alten Schule begonnen. Hier steht die Barrierefreie Nutzung der Schule im Vordergrund. Im November 2020 war dann Start für die Neugestaltung der „Alten Schule“.



Die 4 Ortsgemeinden besitzen einen gemeinsamen Friedhof in Niederlauch.

#### **Feuerwehr „Dingdorf, Niederlauch, Oberlauch“**

Die Feuerwehr Dingdorf wurde 1925 von Johann Marxen aus Dingdorf gegründet. Seit dem Zusammenschluss mit der Feuerwehr Niederlauch 1999 zählt sie heute 24 aktive Mitglieder.

#### **Theatergruppe „Dingdorfer Bühnenspektakel“**

Die im Jahre 2000 gegründete Theatergruppe führt jedes Jahr Ende November ein neues Luststück oder einen neuen Schwank im Niederlaucher Gemeindehaus auf. Zur Zeit besteht sie aus 24 Mitgliedern.





### „Tuppclub“

Der Tuppclub besteht aus 8 Personen, die sich seit 40 Jahren alle 14 Tage treffen.



### „Dingdorfer Sommer“

Der Dingdorfer Sommer lädt zu 8 Veranstaltungen alle 14 Tage im Sommer freitagsabends zum gemütlichen Beisammensein ein und das inzwischen schon seit seit 20 Jahren.



Die Kinder gehen am **Fetten Donnerstag** durch das Dorf und sammeln Eier, Mehl und andere Backzutaten. Mit den Zutaten gehen sie im jährlichen Wechsel zu den Hausfrauen, die daraus Gebäck für die Kinder zubereiten. Am darauffolgenden Sonntag gehen die Kinder nochmal durch das Dorf und sammeln Süßigkeiten.



Zu **Ostern** bauen die Kinder aus dem Dorf ein Osterfeuer und gehen von Donnerstag bis Ostersonntag morgens-, mittags- und abends klappernd durch das ganze Dorf. Durch das Klappern wird die Glocke der Kirche ersetzt, da diese in dieser Zeit nicht läutet.



Zur alten Dorftradition zählt auch anderem der Rundgang der Möhnen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus.



Die Junggesellen aus dem Dorf verbrennen jährlich eine Woche nach Karneval am Burgsonntag symbolisch den Winter mit einem Feuer in Kreuzform. Sobald der Winter verbrannt wurde gehen die „Burgjungen“ durch das Dorf und sammeln „Eier, Speck und Schnaps“. In jedem Haus gibt es dann etwas zu trinken und es wird mit allen darauf angestoßen, das der Winter verbrannt ist.



In der Nacht zum 1 Mai wird der Maibaum durch die Dorfjugend aufgestellt. Umrahmt wird das Ganze mit einem Pavillon und einem Grillabend, zu dem die Dorfbevölkerung herzlich eingeladen ist und diese Einladung auch gerne annimmt.



Die Sternsingeraktion wird jährlich von der Kirchengemeinde organisiert und von den Messdienern in Dingdorf durchgeführt.



Im Wechsel zwischen Oberlauch/Niederlauch und Dingdorf/Winringen errichtet und schmückt die Dorfgemeinschaft Dingdorf alle 2 Jahre einen Fronleichnamsaltar in Niederlauch. Leider beteiligen sich nur knapp die Hälfte der Familien daran. Der schöne Brauch, dass die Kinder in den vorangehenden Tagen dafür Wildblumen pflücken, wird leider nicht mehr praktiziert.

Auch künftig soll die Aktion Saubere Landschaft einmal im Jahr gemäß eines bestehenden Ratsbeschlusses durchgeführt und mit einem anschließenden kleinen Umtrunk und Imbiss abgeschlossen werden. Schöne Gepflogenheiten, wie der Kind-Kaffee und Kommunion-Kaffee sind in der Vergangenheit nur noch selten praktiziert worden. Der Sinn dafür soll nochmals geweckt werden. Dabei ist der Arbeitsgruppe bewusst, dass niemand zur Durchführung gezwungen werden kann.

Die ehemalige Jugendgruppe der Pfarrei Niederlauch mit regelmäßigen Treffs in der Alten Schule ist aktuell nicht mehr aktiv. In der gemeinsamen Arbeitsgruppe der vier Pfarrorte ist zu ermitteln, ob Bedarf für eine Aktivierung der Jugendgruppenarbeit besteht und wie diese gegebenenfalls gestaltet werden kann. Seniorentreffs finden auf Pfarreebene nur sporadisch statt. Die Bürgerbefragung hat einen weitergehenden Bedarf ergeben. Auch hier ist eine Beratung der gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Dingdorf, Niederlauch, Oberlauch und Winringen erforderlich, wie oft, von wem und auf welche Weise (z.B. Spiel- oder Bastelnachmittage, Tagesausflüge) solche Treffen für die Bewohner der erwähnten Dörfer gestaltet werden können. Kranken und pflegebedürftigen Menschen aus Dingdorf bieten mobile Pflegedienste und „Essen auf Rädern“ verschiedener Unternehmen ihre Unterstützung in ihrer häuslichen Umgebung an.

#### **Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:**

- Jährliche Überprüfung der Spielgeräte, gegebenenfalls Neuanschaffung
- Mittelfristig Schaffung eines Grillplatzes
- Mittelfristig Aufstellen von Ruhebänken in der Gemarkung Dingdorf, einzelne Bänke sind bereits aufgestellt
- Aufrechterhaltung der Dorftraditionen
- Beibehaltung der Veranstaltung des Dingdorfer Sommers
- Alle paar Jahre ein kleines Dorffest veranstalten, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken
- Prüfung und ggf. Durchführung der Reaktivierung der Jugendgruppenarbeit (gemeinsamer Arbeitskreis mit den Nachbargemeinden)
- Ausbau der Seniorenarbeit mit dem Ziel häufigerer Treffen, Ausflüge und gemeinsamer Aktivitäten (gemeinsamer Arbeitskreis mit den Nachbargemeinden)
- Gemeindewappen erstellen

## 2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Die Größe der Gemarkung Dingdorf beträgt 381 ha, wovon lt. Statistischem Landesamt (Stand 31.12.2020) rund 67% landwirtschaftliche Nutzflächen und ein Anteil von rund 24% Wald sind. Damit ist die Gemeinde deutlich landwirtschaftlich geprägt.

Der Gemeinde Dingdorf ist im noch aktuellen regionalen Raumordnungsplan (ROP) die besondere Funktion „Landwirtschaft“ zugewiesen, die sie auch im ROPneu behalten soll. Von daher hat die Landwirtschaft eine besondere Bedeutung für die Ortsgemeinde.

Die Landwirtschaft hat in den letzten 40 Jahren einen bedeutenden Strukturwandel im Hinblick auf Technisierung, Flächenbewirtschaftung, Viehbestand und Größe der Betriebe erfahren. Um ein wirtschaftliches Arbeiten zu ermöglichen mussten sich die landwirtschaftlichen Betriebe stark verändern bzw. an die heutigen Gegebenheiten anpassen. Somit ist auch die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Neben- und Haupterwerb) in den letzten 40 Jahren drastisch zurückgegangen. Laut der Agrarstrukturerhebung des Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz für Dingdorf gab es im Jahr 1971 noch 16 landwirtschaftliche Betriebe, davon 12 im Haupterwerb und 4 im Nebenerwerb.

Dingdorf ist nach wie vor landwirtschaftlich geprägt, obwohl die Anzahl der Gewerbebetriebe steigt. Es sind noch sechs landwirtschaftliche Betriebe vorhanden, wovon vier im Haupterwerb davon 3 Milchviehhalter und ein Mutterkuhbetrieb geführt werden. Im Einzelnen sind es drei Milchviehhalter, ein Mutterkuhbetrieb, zwei Nebenerwerbsbetriebe und ein Schaf und Ziegenhalter. In der Landwirtschaft sind ca. 10 Personen beschäftigt. In einigen Betrieben ist die Nachfolge auf einem guten Weg geregelt zu werden.

Aufgrund der Größe Waldflächen hat der Wald keine besondere Bedeutung. Der Wald wird hauptsächlich privat genutzt. Neben den ökologischen Aspekten bietet der Wald auch eine Einkommensgrundlage für die Privatwaldbesitzer sowie für die Ortsgemeinde. Die Auswirkungen des Klimawandels sind jedoch durch zunehmende Waldschädigungen erkennbar. Der Klimawandel wirkt sich negativ auf die Ökologie, den Wasserhaushalt sowie auf die Einnahmesituation der Waldbesitzer aus.

Ein Flurbereinigungsverfahren wurde im Jahr 1971 abgeschlossen. Aktuell besteht jedoch kein Handlungs- und Verbesserungsbedarf in der Flurstruktur, um u.a. auch die Bewirtschaftungsgrundlage für die Landwirtschaft zu verbessern. Teilweise befinden sich die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege in einem schlechten Zustand und bedürfen einer Sanierung.

In erneuerbare Energien wurde in den letzten Jahren viel investiert. Die Gemeinde könnte viel verbrauchten Strom selbst erzeugen. Auf 10 Dachflächen liegen Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von ca. 400 KW in der Ortslage.

Folgende Haushalte haben eine Photovoltaikanlage installiert.

Meyer A, Weber P, Thielen A, ETS Treppenbau, Thome St, Land GbR, Thome H.H, Thielen E, Marxen St, und Schmitz C.

Des Weiteren ist eine Freiflächen-Photovoltaikanlage in Planung.

In zahlreichen Haushalten werden Holz und Kachelöfen zum Heizen genutzt.

#### **Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien:**

- Erneuerung der Wirtschaftswege (Mittelfristig)
- Erhalt der Streuobstwiesen
- Regenerierung einzelner Landschaftselemente (Bachläufe, Hecken usw.)



## 2.6 Gebäude

### Gebäudenutzung

Dingdorf ist neben der Wohnnutzung hauptsächlich durch die bestehenden und aufgelösten landwirtschaftlichen Betriebe geprägt. Die Hofanlagen und Gebäude mit dazugehörigen Neben- und Nutzgebäuden wie Stallungen, Scheunen etc. verteilen sich über die gesamte Ortslage, wobei fast alle Gebäude privat oder gewerblich genutzt werden (Vermietung und Verpachtung). Die Kapelle befindet sich zentral in der Ortsmitte. Zwei Leerstände befinden sich an der Hauptstraße und dem Kapellenweg.

### Gebäudezustand

In Dingdorf befinden sich die meisten Gebäude in einem ordentlichen Zustand. Neben einigen privaten Baustellen hat die Ortsgemeinde durch Zukauf von Leerständen die Möglichkeit geschaffen, Bauland zur Verfügung zu stellen. Zurzeit befindet sich ein nicht mehr bewohnbares und leerstehendes Gebäude im Ortskern. Die Ortsgemeinde Dingdorf hat in den letzten Jahren zwei leerstehende Gebäude gekauft und abgerissen, dabei entstanden auf den Freiflächen sieben neue Baustellen, die bis auf eine verkauft wurden.



Ehemalige Häuser Klim und Weber

### Leerstandsrisiko

Kapellenweg ehemals Klim ist abgeschlossen

Innerhalb der Ortschaft sind keine Bereiche auszumachen, in denen ein vermehrtes Leerstandsrisiko festzustellen ist.

#### Handlungserfordernisse Gebäude:

- Hauseigentümer, Mieter und Gewerbetreibende motivieren, an ihren Anwesen Verschönerungsarbeiten durchzuführen.

## 2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Die Gemeinde Dingdorf verfügt über 3 öffentliche Plätze:

- Gemeindehaus/ Feuerwehrhaus
- Kinderspielplatz
- Kapellenvorplatz



Da das barrierefreie Gemeindehaus mit Feuerwehrhaus und die Kapelle einen neuen Anstrich erhalten haben, sind diese in einem sehr guten Zustand. Auf dem Friedhof in Niederlauch finden auch die verstorbenen Dingdorfer ihre letzte Ruhe. Der Kinderspielplatz wird regelmäßig jedes Jahr überprüft und notwendige Instandhaltungsarbeiten werden durchgeführt.

Dingdorf stellt sich als Straßendorf im Tal des Perdsbaches dar. Die alte Dorfstraße folgt dem Verlauf des Perdsbaches. Die heutige Hauptstraße knickt in der Ortsmitte ab, überquert den Bach und führt hangaufwärts Richtung Schönecken. Rechts des Baches hat sich ein landwirtschaftlicher Aussiedlerhof angesiedelt. Alle Gemeindestraßen im Ort sind in einem zufriedenstellenden Zustand.

Siedlungs- und Gebäudestruktur bauen sehr stark auf der Funktion Landwirtschaft auf, lediglich im südlichen Siedlungsbereich finden sich freistehende Wohngebäude ohne landwirtschaftlichen Bezug. Die vorhandene Siedlungsstruktur wurde beibehalten und verdichtet.

Im Jahr 1997 stellte Dingdorf den Antrag auf Teilnahme am Dorferneuerungsprogramm. Unter der Leitung des Büros Lenz & Partner wurde dafür ein Konzept erstellt. Dadurch ergab sich, dass bereits verschiedene Dorfbewohner an einem Dorferneuerungsprojekt teilgenommen haben.

Die Gemeinde Dingdorf hat im Rahmen dieses Programms das Dorfgemeinschaftshaus mit Warthalle gebaut und die Verkehrsberuhigung und die Gestaltung des Kapellenvorplatzes durchgeführt. Außerdem wurde das Dorf an die Kanalisation der Verbandsgemeinde Prüm angeschlossen. Die Kreisstraße, sowie der Wald- und Kapellenweg wurden erneuert. Gehwege wurden neu angelegt. In diesem Zusammenhang wurden, die Verkehrsberuhigung sowie Bepflanzungs-

maßnahmen der Gemeinde durchgeführt. Durch diese Maßnahmen wurde das gesamte Ortsbild von Dingdorf positiv gestaltet.

#### **Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:**

- Erkrankte Bäume an der Hauptstraße mittelfristig ersetzen
- Alte Spielgeräte gegen neue austauschen, wenn notwendig
- Motivation der Bürger um Gehwege und Straßenrinnen zu reinigen
- Verschönerung der Ortseingänge durch Begrüßungstafeln
- Blumenschmuck an Brückengeländern

## 2.8 Kulturlandschaftselemente

Die Ortsgemeinde Dingdorf verfügt über vielfältige Kulturlandschaftselemente, die den Ort und die Gemarkung charakterisieren, u.a. Wegekreuze und historische Bausubstanz. Im Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Eifelkreis sind folgende Kulturdenkmäler verzeichnet:

- Kath. Pfarrkirche St. Joseph Kapellenweg 1: kleiner Saalbau mit Giebeldachreiter, bez. 1866; an der Eingangsseite zwei Kreuzigungsreliefs, links wohl um 1600, rechts wohl noch mittelalterlich
- nordöstlich der Kirche Schaftkreuz, bez. 1782
- (bei) Hauptstraße 5: Wegekreuz, kleines Balkenkreuz, bez.1782
- Hauptstraße/ Im Derfeld: Wegekreuz, Schaftkreuz mit Rokokoornament, 1806
- Gemarkung: Kreuzigungsbildstock nördlich des Ortes, am Weg zum Galgenberg, nach 1620

Die Liste der Naturdenkmale in Rheinland-Pfalz nennt im Gemeindegebiet von Dingdorf ein ausgewiesenes Naturdenkmal und zwar ein Wacholdergebiet nördlich von Dingdorf in der Flur Galgenberg.

### Wegekreuze

Das Kreuz vor der Kapelle trägt die Inschrift:  
„Dieses Creiz steht soh Berens von  
Deidendorf 1782“





Am Weg zum Galgenberg steht das älteste Wegekreuz. Auf der Rückseite ist ebenfalls ein Kreuz mit Rankenwerk. Es dürfte um 1620 in der Schönecker Gegend gefertigt worden sein.



Dieses 2,60 m hohe Schaftkreuz stand, bevor es an die Hauptstraße versetzt wurde, am Ausgang zu Winringen. In einem schweren Sockelstein steht ein vierkantiger Schaft mit Rokokozierwerk. Auf dem verbreiterten unteren Kreuzende steht die Jahreszahl 1806.



Am Ortsausgang nach Heisdorf stand ein einfaches Balkenkreuz mit der Jahreszahl 1782. Es ist anscheinend eine vollständige Erneuerung. Die Jahreszahl wurde von dem früheren Kreuz übernommen. Es steht jetzt vor dem Gemeindehaus.



### Historische Bausubstanz

Wohnhaus Christian Schmitz

Das Wohnhaus mit der gepflegten Außenanlage wurde erst kürzlich im Innenbereich renoviert.



### Familie Nosebisch

Dieses Haus dürfte das älteste in Dingdorf sein. Im schön erhaltenen Türrahmen ist das Baujahr 1839 zu sehen. Es wird derzeit als Wochenendhaus genutzt.





### Wohnhaus Antony-Maar

Die Außenfassade des alten Bauernhauses ist wunderschön erhalten. Auch innen ist es komplett renoviert und dient jetzt als Wohnhaus mit Büro. Erst im Mai des Jahres 2021 wurde das Dach des Wohnhauses komplett neu eingedeckt.



### Wohnhaus Familie Thome

Die Eisenverzierung der Haustür wurde von Herrn Wendel Endres 1957 gefertigt. Das Fertigungsjahr wurde mit eingearbeitet.



#### Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Pflege der angelegten Flächen durch die Ortsgemeinde und Anlieger
- Austausch der kranken Bäume an der Hauptstraße



## 2.9 Beeinträchtigungen

Bedingt durch die landwirtschaftlichen Betriebe im Ort und den umliegenden Dörfern, kommt es häufiger zu Geruchsbelästigungen und saisonbedingt zu Lärmbeeinträchtigungen. Aufgrund dessen, dass diese Betriebe die Ortsstruktur maßgeblich prägen und kaum Konfliktpotenzial zu anderen Nutzungen besteht, sind diese betriebsbedingten Beeinträchtigungen insgesamt als mittelstark zu bewerten.

Weitere, nicht unerhebliche Beeinträchtigungen gehen vom Schwerlastverkehr aus, welcher von den Fahrzeugen des nahen Steinbruchs und der Bitumenmischanlage verursacht werden, die sich zwischen Schönecken und Dingdorf befinden. Des Weiteren ist ein erhöhtes Verkehrsaufkommen im Kapellenweg zu beobachten, verursacht durch die Gewerbebetriebe. Der Wirtschaftsweg zwischen Schweißtaler Mühle (B51) und Kapellenweg wird den ganzen Tag häufig als Abkürzung genutzt.

Um den hohen Geschwindigkeiten im Bereich Spielplatz entgegen zu wirken, wurde dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/Std auf 30 km/Std eingeführt.

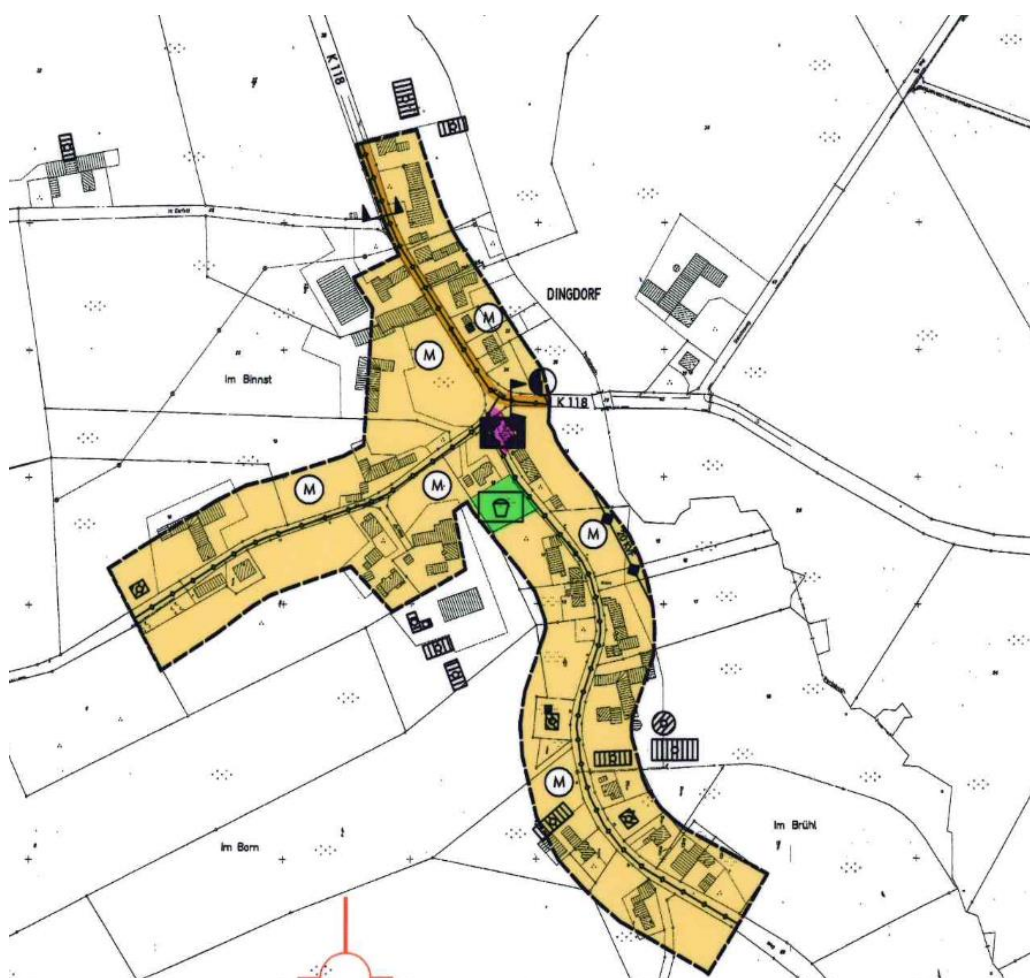
### Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Geschwindigkeitssenkende Maßnahmen mit den Fachleuten von Verbandsgemeindeverwaltung, LBM und Polizei erarbeiten ( z.B. Geschwindigkeitsmessung und -anzeige, Verkehrskontrollen)
- Geschwindigkeitsauffällige Unternehmen des Schwerlastverkehrs auf die Fahrweise ihrer Fahrer ansprechen und um Rücksichtnahme bitten.
- Regelmäßig auffällige Landwirte ansprechen und um rücksichtsvolle Fahrweise bitten. Da hier aber sehr häufig Fahrer verschiedener Lohnunternehmen beteiligt sind, wird auf diese Weise nicht an alle betroffenen Fahrer heranzukommen sein. Auffallend ist insbesondere die Handynutzung während der Fahrt.

## 2.10 Flächenmanagement

Der Gemeinde Dingdorf ist im noch aktuellen Raumordnungsplan (ROP) die besondere Funktion „Landwirtschaft“ zugewiesen, die sie auch im ROPneu behalten soll. Im Flächennutzungsplan wird die Gemeinde als Mischgebiet ausgewiesen, sodass sich auch gewerblichen Betriebe ansiedeln können. Eine vorbereitende Bauleitplanung ergibt sich aus dem Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Prüm vom Mai 2005 (vgl. Abb.). Die Ortslage ist zudem durch eine Abrundungssatzung vom 02. Mai 2005 abgegrenzt. Ein Bebauungsplan besteht nicht.

**Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Dingdorf**



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. Abbildung im Anhang) angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt vier Baulücken vorhanden sind.

In einem nächsten Schritt wurde die derzeitige Verfügbarkeit dieser Baulücken bei den entsprechenden Eigentümern abgefragt. Hierbei ergab sich, dass momentan nur eines der genannten Grundstücke zum Verkauf steht (vgl. Auszug aus RAUM+Monitor im Anhang). Zusätzlich bestehen in der Ortsgemeinde noch zwei Außenreserven, wobei eine am südlichen Ortsrand liegt und eine zweite im Norden.

Die Ortsgemeinde Dingdorf verfügte im Jahr 2018 über 7 freie Baustellen, die durch den Erwerb von 2 Leerständen geschaffen wurden. Bis heute wurden 6 Baustellen verkauft. Zur Zeit kann nur noch eine Baustelle über die Ortsgemeinde erworben werden.

Dagegen ist bei den freien, bebaubaren Flächen davon auszugehen, dass sie mindestens kurzfristig im Familienbesitz der Eigentümer bleiben werden und allenfalls mittel- bis langfristig zum Verkauf angeboten werden könnten, wenn eine Bebauung durch Familienangehörige definitiv nicht in Betracht kommt.

Auch wenn die bisherigen Bemühungen, die vorhandenen Bauflächen verfügbar zu machen nicht erfolgreich waren, ist die bauliche Nachverdichtung des Innenbereiches anzustreben. Dazu möchte die Ortsgemeinde die innerörtlichen Baureserven mobilisieren. Im Rahmen der Innenentwicklung der Ortsgemeinde sollen alle Eigentümer angesprochen werden, um vorrangig innerörtliche Bebauung zu ermöglichen.

#### **Handlungserfordernisse Flächenmanagement:**

- Den Dorfbewohnern ins Bewusstsein rufen, dass die Zukunft Dingdorfs davon abhängt, dass jungen Familien durch Bereitstellen geeigneter Baugrundstücke eine Möglichkeit gegeben wird, sich im Dorf niederzulassen.
- Ggf. gemeindeseitig Grundstücke erwerben, um sie einer Bebauung zuführen zu können.
- Im Fall mittel- und langfristiger Leerstände erforderliche Maßnahmen ergreifen, dass diese entweder wieder bewohnt oder aber nach Abriss einer Neubebauung zur Verfügung stehen.

### 3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

#### 3.1 Stärken/Chancen

- Nähe Kindergarten und Grundschule Schönecken
- Wohnen in landschaftlich reizvoller Umgebung – Natur pur!
- gute Verkehrsanbindung, Nähe zur Autobahn
- Nähe zum Mittelzentrum Prüm
- Grundversorgung mit Lebensmitteln durch mobile Dienste
- funktionierende Nachbarschaftshilfe
- Pflege der Dorftraditionen und Bräuche
- vorhandene Anlagen für erneuerbare Energien
- keine Arbeitslosigkeit
- gute Gemeinschaft mit den anderen Pfarrorten Winringen, Niederlauch und Oberlauch
- Gute Nähe zu vorhandenen Arbeitsplätzen

#### 3.2 Schwächen/Risiken

- unzureichende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
- wenig junge Familien und Kinder
- keine Jugendarbeit
- keine nennenswerte Seniorenarbeit
- unzureichende Verfügbarkeit von Baugrundstücken
- unzureichende Mobilfunkversorgung
- unzureichende Breitbandversorgung
- überhöhte Geschwindigkeiten in der Ortslage trotz neuer Verkehrsberuhigungseinrichtungen
- zeitweise Lärmbelästigung durch die Autobahn – abhängig von der Windrichtung



#### 4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf bis 31.12.2021 gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Die 3 bestehenden Kategorien kurz-, mittel und langfristig wurden vom Arbeitskreis/von den Arbeitskreisen um eine weitere Kategorie erweitert. In diese Kategorie wurden die Maßnahmen eingeordnet, die bereits jetzt gut laufen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen*                      *bis 2 Jahre (Ende 2024)*
- *mittelfristige Maßnahmen*                *3 bis 5 Jahre (Ende 2027)*
- *langfristige Maßnahmen*                 *> 5 Jahre (Ende 2027 und darüber hinaus)*
- *dauerhafte Maßnahmen*                 *laufend und dauerhaft*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen der für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Dingdorf weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, aber eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstanden Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.

Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2024)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten	Ausbau der <b>Mobilfunkversorgung</b>
2	Strukturdaten	Weiterer Ausbau der <b>Breitbandgrundversorgung</b> mit Glasfasernetz.
3	Strukturdaten	Seitens der Ortsgemeinde Anstrengungen unternehmen, um ins <b>ÖPNV</b> -Konzept Nord mit einbezogen zu werden.
4	Strukturdaten	Beratung und Entscheidung gemeinsam mit den Ortsgemeinden Winringen, Niederlauch und Oberlauch, ob die Organisation von <b>Mitfahrgelegenheiten</b> auf Ebene dieser Pfarrorte gewünscht und möglich ist.
5	Grundversorgung/ Gewerbe	Information der Bürger, welche <b>mobilen Versorger</b> den Ort zu welchen Zeiten anfahren. gleichzeitig Motivation der Bürger, diese Angebote zu nutzen, damit sie künftig aufrechterhalten werden.
6	Grundversorgung/ Gewerbe	Von seitens der Gemeinde sollte versucht werden, die ortsansässigen <b>Betriebe</b> zu erhalten.
7	Soziales/Kultur und Gesundheit	Schaffung eines <b>Rundwanderweges</b> der vier Ortsgemeinden gegebenenfalls mit Nutzung der Wirtschaftswege.  Errichtung von Ruhebänken an besonders schönen Aussichtspunkten des Rundwanderwegs der vier Gemeinden.  Kontaktaufnahme mit dem Eifelverein und Naturpark Nordeifel, ob es eine Möglichkeit gibt, dieser Rundwanderweg in deren Wegenetz mit aufzunehmen und ob Subventionsmöglichkeiten für den Ausbau von Wanderwegen bestehen.
8	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<b>Engagement</b>  Motivation der Bürger um Gehwege und Straßenrinnen zu reinigen
9	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Prüfung und ggf. Durchführung der Reaktivierung der <b>Jugendgruppenarbeit</b> (gemeinsamer Arbeitskreis mit den Nachbargemeinden)
10	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Ausbau der <b>Seniorenarbeit</b> mit dem Ziel häufigerer Treffen, Ausflüge und gemeinsamer Aktivitäten (gemeinsamer Arbeitskreis mit den Nachbargemeinden)
11	Land- und Forstwirtschaft	Regenerierung einzelner <b>Landschaftselemente</b> (Bachläufe, Hecken usw.)
12	Beeinträchtigungen	<b>Verkehrssicherheit</b>  Geschwindigkeitsauffällige Unternehmen des <b>Schwerlastverkehrs</b> auf die Fahrweise ihrer Fahrer ansprechen und um Rücksichtnahme bitten.
13	Beeinträchtigungen	Auffällige Landwirte ansprechen und um rücksichtsvolle <b>Fahrweise</b> bitten. Da aber sehr häufig Fahrer verschiedener Lohnunternehmen beteiligt sind, wird auf diese Weise nicht an alle betroffenen Fahrer heranzukommen sein. Auffallend ist die Handynutzung während der Fahrt.

14	Land- und Forstwirtschaft	Erhalt der Streuobstwiesen
15	Kulturlandschaftselemente	Pflege der angelegten Flächen durch die Ortsgemeinde und Anlieger

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2024 – 2027)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
16	Strukturdaten	Einrichtung eines freien <b>W-LAN</b> Netzes: Prüfung, ob und unter welchen technischen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen dies möglich ist
17	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Mittelfristig sollte entschieden werden, ob ein öffentlicher <b>Grillplatz</b> gebaut werden soll und wenn ja wohin.
18	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Der <b>Baumbestand</b> an der Hauptstraße sollte überprüft werden und gegebenenfalls kranke Bäume durch neue ersetzen.
19	Kulturlandschaftselemente	Die <b>Wegekreuze</b> der Ortsgemeinde regelmäßig überprüfen und wenn notwendig Instandsetzungen veranlassen
20	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Instandhaltung des <b>Kinderspielplatzes</b>
21	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Verschönerung der <b>Ortseingänge</b> durch Begrüßungstafeln
22	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Blumenschmuck an Brückengeländern
23	Land- und Forstwirtschaft	Instandsetzung und Erneuerung der <b>Wirtschaftswege</b> und welche Finanzierungsmöglichkeiten es da gibt.
24	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Gemeindewappen erstellen
25	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Aufstellen von <b>Ruhebänken</b> in der Gemarkung Dingdorf, einzelne Bänke sind bereits aufgestellt
26	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Alle paar Jahre ein kleines <b>Dorffest</b> veranstalten, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken
27	Beeinträchtigungen	<b>Geschwindigkeitssenkende Maßnahmen</b> mit Fachleuten von Verbandsgemeindeverwaltung, LBM und Polizei erarbeiten (z.B. Geschwindigkeitsmessung und -anzeige, Verkehrskontrollen)
28	Gebäude	Hauseigentümer, Mieter und Gewerbetreibende motivieren, an ihren Anwesen Verschönerungsarbeiten durchzuführen.

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2026 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
29	Flächenmanagement	<b>Leerstandsmanagement</b> Im Fall sich langfristig ergebender Leerstände erforderliche Maßnahmen ergreifen, dass diese entweder wieder bewohnt oder aber nach Abriss einer Neubebauung zur Verfügung gestellt werden.
30	Beeinträchtigungen	<b>Hochwasserschutzmaßnahmen</b> Überprüfen von Schutzmaßnahmen bei längerem Starkregen und Hochwasser in der Ortsgemeinde.

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
31	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	<b>Brauchtumpflege / Dorfraditionen</b> Motivation und Unterstützung der örtlichen Gruppen und Einwohner bei der Aufrechterhaltung und Durchführung der Dorfraditionen.
32	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	<b>Gemeinsames Dorfgemeinschaftshaus</b> Regelmäßige Unterhaltung der „Alten Schule“ Niederlauch gemeinsam mit den Ortsgemeinden Winringen, Niederlauch und Oberlauch.
33	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Instandhaltung Dorfgemeinschaftshaus, Kapelle und Spielplatz
34	Kulturlandschaftselemente	<b>Instandsetzung, Pflege und Erhaltung der Wegekreuze</b> Sollte dies nicht im Rahmen von privaten Patenschaften möglich sein, müsste sich die Ortsgemeinde um die Pflege kümmern.
35	Baulandentwicklung	Bei Möglichkeit und absehbarer Nachfrage gemeindeseitig Grundstücke erwerben, um sie einer Bebauung zuführen zu können.
36	Flächenmanagement	<b>Bauflächenaktivierung</b> Den Dorfbewohnern immer wieder ins Bewusstsein rufen, dass die Zukunft Dingdorfs davon abhängt, dass jungen Familien durch Bereitstellen geeigneter Baugrundstücke eine Möglichkeit gegeben wird, sich im Dorf niederzulassen.
37	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Jährliche Überprüfung der Spielgeräte, gegebenenfalls Neuanschaffung
38	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Beibehaltung der Veranstaltung des Dingdorfer Sommers





## 5. ANHANG

---

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 14. März 2016

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan



Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“





Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 14. März 2016



Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)









Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom Mi-  
nisterium des Innern und für Sport im  
Rahmen der Kommunalentwicklung  
gefördert.